

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft**

Band (Jahr): **75 (1978)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur

Das neue Kindesrecht, Berner Tage für die juristische Praxis 1977. Verlag Stämpfli & Cie. AG, Bern, 140 Seiten, Fr. 36.—

Nun liegt auch die vorstehend erwähnte Abhandlung zum neuen Kindesrecht vor, die wir bereits zu Beginn dieses Jahres (Heft 1/S. 15) in einer Zusammenstellung der Veröffentlichungen zum neuen Recht erwähnt haben. Der Band umfasst fünf Referate: Die Begründung des Eltern-Kind-Verhältnisses; Die Gemeinschaft der Eltern und Kinder; Unterhaltspflicht, Unterstützungspflicht, Kindesvermögen; Die elterliche Gewalt; Das Übergangsrecht. Die Beiträge stammen von Persönlichkeiten, die über die besten Fachkenntnisse zu diesem Rechtsgebiet verfügen und zur Hauptsache auch die ganze Entstehungsgeschichte miterlebt, vor allem aber weitgehend geprägt haben. Jedes Referat ist mit einer detaillierten Inhaltsübersicht versehen, was dem Praktiker das Nachschlagen zur Klärung bestimmter Fragen ganz wesentlich erleichtert. Im Anschluss an jedes Referat finden wir die Diskussionen zum betreffenden Thema, wodurch Fragen, die für die Rechtsanwendung von besonderem Interesse sind, behandelt und geklärt werden.

M.H.

Drogalkohol

Die neue vierteljährlich erscheinende Zeitschrift "Drogalkohol" der Schweizerischen Fachstelle

für Alkoholprobleme, SFA, wendet sich an alle, die beruflich oder ehrenamtlich mit Alkoholproblemen zu tun haben. Sie will Sozialarbeitern, Ärzten, Behördemitgliedern und Mitarbeitern staatlicher und privater Stellen grundsätzliche Informationen über Für- und Vorsorge liefern. Der Titel ist in doppelter Hinsicht ein Programm: Einerseits berichtet die Zeitschrift über Alkohol- und andere Drogenabhängigkeiten, andererseits stellt sie den Alkohol in die Reihe der abhängigkeitsbildenden Drogen.

Mit dieser Zeitschrift beabsichtigt die Schweizerische Fachstelle für Alkoholprobleme in Lausanne eine Lücke im Angebot der Fachzeitschriften zu schliessen. Drogalkohol soll auf anspruchsvolle und doch verständliche Weise dem Erfahrungsaustausch zwischen den Fachleuten unseres Landes dienen. Da die Zeitschrift in einer deutschen und einer französischen Ausgabe erscheint, fördert sie auch die Kontakte zwischen den Sprachgebieten.

Die Nummer 1/1978 befasst sich in drei Artikeln mit Fragen der Behandlung von Alkoholkranken. Ein Artikel warnt vor der Illusion, dass Alkoholiker nach einer Kur ohne weiteres wieder mässig trinken können. Ein Artikel mehr allgemeiner Art zeigt, dass auch – und gerade! – in Weinländern Alkoholprobleme zu finden sind.

Kostenlose Probenummern können von der SFA, Postfach 203, 1000 Lausanne 13, bezogen werden.

SFA

Seminar über Klient und Kleinkredite

Sozialarbeiter aus allen Bereichen der öffentlichrechtlichen und privaten Sozialarbeit planen eine schweizerische Tagung im Gottlieb Duttweiler-Institut, "Park im Grüene", Rüslikon, zum Problemkreis "Klient und Kleinkredite".

Informationen, Erfahrungen, Fallbeispiele, Unterlagen, Fakten, Anregungen usw. sind möglichst rasch einzureichen bei Herrn Hans Fuess, Sozialarbeiter, Solothurnstrasse 76, 4562 Biberist. Das Seminar wird im November 1978 durchgeführt. Genaues Datum und Programm werden später bekanntgegeben.